Wichtiges Familientreffen der Hammel-Brüder in Trier

Fußball-Rheinlandliga: SG Malberg muss zu Eintracht Trier II – Gastgeber nach zwei Niederlagen in Folge unter Druck, Gäste brauchen einen „perfekten Tag“

Von Mirko Bernd

Auf den jüngsten der drei Hammel-Brüder könnte am Sonntag viel Arbeit zukommen, denn für Keeper Nick Hammel geht es mit der SG Malberg zu Eintracht Trier II. Es wird ein Familientreffen, denn sein ältester Bruder Florian ist bekanntlich Trainer bei der SG und der mittlere Hammel-Bruder Daniel ist Sportlicher Leiter bei Eintracht Trier. Foto: Jürgen Augst/byJogi

Malberg. Zweimal Hammel da, einmal Hammel hier – und das in ganz verschiedenen Positionen. Wenn die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen am Sonntag um 15.30 Uhr bei Eintracht Trier II antritt, ist es auch immer ein Familientreffen dreier Brüder. Florian Hammel, der älteste mit 36 Jahren, ist der Trainer der Malberger, sein „kleiner“ Bruder Nick (20) steht bei der SG zwischen den Pfosten als Nachfolger seines Bruders und der 33-jährige Daniel Hammel ist Sportlicher Leiter beim Regionalligisten.

In dieser Funktion hatte Daniel Hammel zuletzt eine Entscheidung mit zu treffen, die natürlich auch die Rheinlandliga-Mannschaft tangiert, nämlich die Trennung von Thomas Klasen als Cheftrainer des Regionalliga-Teams (wir berichteten). Die Eintracht gewann das erste Nach-Klasen-Spiel mit 3:2 gegen den FSV Frankfurt und hat am Samstag die Stuttgarters Kickers zu Gast. Was das für das Malberg-Spiel am Sonntag bedeutet? „Ich weiß nicht, ob der Zeitpunkt gut oder schlecht ist“, sagt Florian Hammel, „gegen Wirges war die komplette Viererkette aus dem Regionalliga-Kader und Wirges hat gewonnen.“ 3:2 siegte Wirges vor zwei Wochen, ebenso Immendorf in der Vorwoche gegen die „kleine“ Eintracht, deren Ziel dem Vernehmen nach nicht nur oben mitspielen ist. Demnach herrscht dort ein gewisser Druck, denn auf Platz eins (Mülheim-Kärlich) sind es schon sieben Punkte, auf Platz zwei (Hochwald) fünf.

Für Malberg spielt das aus Trainer-Sicht nicht die große Rolle: „Fußballerisch ist das die beste oder mit die beste Mannschaft, wir werden alles reinhauen, aber es wird natürlich brutal schwer. Es gehört bisschen Spielglück dabei, du brauchst einen perfekten Tag, dafür werden wir alles geben.“ Prinzipiell bleibt der Kader gegenüber dem 4:1 gegen Mayen gleich bei der SG, die auf dem 14. Platz (14 Punkte) in der sehr engen Liga steht, mit fünf Absteigern ist zu rechnen. Malberg zum Beispiel hat nur drei Zähler Rückstand auf den Neunten Schneifel. Dass der Coach des Drei-Punkte-Schlusslichts Mayen, Marc Steil, noch in Malberg zurücktrat, hat auch Florian Hammel nicht kalt gelassen: „Ich habe ihm am Montag mal geschrieben, wir hatten letzte Zeit öfter mal Kontakt, kennen uns auch aus der Jugend in Wirges, er hat da mit Daniel zusammengespielt. Am Sonntag wollte ich ihn nicht am Platz nerven.“

Seinem Bruder Daniel hat er sicherlich auch diese Woche schon geschrieben, aber das dürfte sich nicht groß unterschieden haben von dem, was sonst ausgetauscht wird. „Nein, Daniel wohnt ja in Bitburg und wenn wir da unten in der Gegend spielen, ist er eigentlich immer da“, sagt Florian Hammel. Zuletzt war das in Schweich am 13. September. Malberg gewann 2:0. Es könnte also ein gutes Omen sein, wenn der mittlere Bruder eine Partie der beiden anderen besucht.

Wolfsteins U19 (in Weiß) schielt gegen den klaren Favoriten aus Trier auf einen Punktgewinn. Foto: Manfred Böhmer/balu

Kann Wolfstein gegen Trier für Überraschung sorgen?

Jugendfußball-Regionalliga Südwest: Auch die C-Junioren der Eisbachtaler Sportfreunde steigen nach der Ferienpause wieder in den Ligaalltag ein

Von Jona Heck

Region. Nachdem bereits am vergangenen Wochenende die A-Junioren des JFV Wolfstein wieder in den Ligaalltag der Regionalliga eingestiegen sind, klicken auch die C-Junioren der Eisbachtaler Sportfreunde nach der Ferienpause wieder in der Regionalliga Südwest.

JFV Wolfstein Ww/Sieg - SV Eintracht Trier (Sonntag, 12.30 Uhr). „Auf uns wartet natürlich eine schwere Aufgabe gegen den Tabellenzweiten. Während die Trierer um den Aufstieg in die Liga der Leistungszentren kämpfen, zählt für uns im Abstiegskampf jeder einzelne Punkt“, erklärt Wolfsteins Trainer Matthias Liedtke. Die Vorzeichen seien nach der deutlichen 0:5-Niederlage beim Tabellenletzten FK Pirmasens klar verteilt. „Wir müssen uns in den kommenden Wochen steigern, um den Klassenverbleib zu schaffen“, weiß JFV-Trainer Liedtke. „Gerade in solchen Spielen hat der Fußball schon oft seine eigenen Geschichten geschrieben. Wir haben nichts zu verlieren, müssen als Mannschaft geschlossen auftreten, mit Leidenschaft kämpfen und von der ersten Minute an dagenhalten“, weiß er, worauf es am Sonntag ankommt. Die Aufgabe sei groß, die Wolfsteiner werden aber alles daran setzen, dem Tabellenzweiten von der Porta Nigra das Leben so schwer wie möglich zu machen. „Vielleicht gelingt uns ja die große Überraschung“, ist Liedtke hoffnungsvoll.

FC Speyer - Spfr Eisbachtal (Samstag, 13 Uhr). „Auf uns wartet ein gefährlicher Gegner. Sie haben bereits ein Ligaspiel nach der Pause absolviert, wir müssen von Anfang an wach sein. Unser Ziel ist trotzdem klar. Wir wollen drei Punkte mit nach Nentershausen nehmen“, erklärt Eisbachtals Trainer Philipp Franke im Vorfeld der Begegnung. „Wir gehen als Favorit in die Partie, haben gut trainiert und während der Ferien gut getestet. Jetzt müssen wir auch wieder in den Ligaalltag reinfinden, das wollen wir schnellstmöglich am Samstag tun“, betont Franke, der in seiner Mannschaft gerade eine kleine Verletzungsmisere erlebt.

Wissen empfängt traditionsreiche TuS Koblenz

Fußball-Rheinlandpokal: Weg ins Finale wurde ausgelost – Nur ein ligainternes (Bezirksliga-)Duell

Von Sina Ternis

Bitburg/Koblenz. Der mögliche Weg ins Finale für die noch 16 im Fußball-Rheinlandpokal verbliebenen Teams steht fest. In der Brauerei in Bitburg wurden am Donnerstagabend nicht nur die Achtelfinals, sondern auch direkt die Viertel- und Halbfinals ausgelost. Eingebettet war die Auslosung in eine Gesprächsrunde, in der es auch um den Stellenwert des Pokals ging.

Klar ist jetzt auch, dass es wieder zum Vorjahresfinale kommen kann, denn der Regionalligist Eintracht Trier kann erst im Finale auf die TuS Koblenz treffen. Bereits im Viertelfinale kann es unterdessen zu einem Lokalduell zwischen Rot-Weiss und der TuS Koblenz kommen.

Beachtlich auch, es gibt im Achtelfinale keine liga-internen Duelle, mit dem FSV Salmrohr (West) und der SG Rennerod (Ost) treffen aber zwei Bezirksligisten aufeinander – einer wird also auf jeden Fall den Sprung ins Viertelfinale schaffen. Das Finale findet im Zuge des Finaltags der Amateure am Samstag, 29. Mai 2027, statt.

Das sind die Achtelfinal-Partien, die für Mittwoch, 4. November, terminiert sind:

Spiel 1: SG 99 Andernach (Rheinlandliga) – Sportfreunde Eisbachtal (Oberliga)

Spiel 2: FSV Trier-Tarforst (Rheinlandliga) – FC Rot-Weiss Koblenz (Oberliga)

Spiel 3: FC Metternich (Bezirksliga) – FC Bitburg (Rheinlandliga)

Spiel 4: Spvgg EGC Wirges (Rheinlandliga) – FV Engers (Oberliga)

Spiel 5: FSV Salmrohr (Bezirksliga) – SG Rennerod (Bezirksliga)

Spiel 6: SV Anadolu Spor Koblenz (Bezirksliga) – SG 2000 Mülheim-Kärlich (Rheinlandliga)

Spiel 7: VfB Wissen (Bezirksliga) – TuS Koblenz (Oberliga)

Spiel 8: FV Morbach (Rheinlandliga) – Eintracht Trier (Regionalliga)

Das sind die möglichen Viertelfinal-Paarungen, die am Mittwoch, 3. März 2027, stattfinden sollen:

Spiel 1: Sieger VfB Wissen (Bezirksliga)/TuS Koblenz (Oberliga) – Sieger FSV Trier-Tarforst (Rheinlandliga)/FC Rot-Weiss Koblenz (Oberliga)

Spiel 2: Sieger FSV Salmrohr (Bezirksliga)/SG Rennerod (Bezirksliga) – Sieger SV Anadolu Spor Koblenz (Bezirksliga)/SG 2000 Mülheim-Kärlich (Rheinlandliga)

Spiel 3: Sieger Spvgg EGC Wirges (Rheinlandliga)/FV Engers (Oberliga) – Sieger SG 99 Andernach (Rheinlandliga)/Sportfreunde Eisbachtal (Oberliga)

Spiel 4: Sieger FC Metternich (Bezirksliga)/FC Bitburg (Rheinlandliga) – Sieger FV Morbach (Rheinlandliga)/Eintracht Trier (Regionalliga)

Und das sind die möglichen Halbfinals, die für Mittwoch, 7. April 2027, vorgesehen sind:

Sieger FSV Salmrohr (Bezirksliga)/SG Rennerod (Bezirksliga)/Sieger SV Anadolu Spor Koblenz (Bezirksliga)/SG 2000 Mülheim-Kärlich (Rheinlandliga) – Sieger FC Metternich (Bezirksliga)/FC Bitburg (Rheinlandliga)/Sieger FV Morbach (Rheinlandliga)/Eintracht Trier (Regionalliga).

Sieger Spvgg EGC Wirges (Rheinlandliga)/FV Engers (Oberliga)/Sieger SG 99 Andernach (Rheinlandliga)/Sportfreunde Eisbachtal (Oberliga) – Sieger VfB Wissen (Bezirksliga)/TuS Koblenz (Oberliga)/Sieger FSV Trier-Tarforst (Rheinlandliga)/FC Rot-Weiss Koblenz (Oberliga).

Mudersbach muss gegen Wilnsdorf improvisieren

Fußball-Bezirksliga Westfalen: Der SG fehlen etliche Stammspieler – Trainer Schlabach kennt Lage beim Gegner

Von Jona Heck

Die SG Mudersbach/Brachbach (in weiß) geht personell auf dem Zahnfleisch, will im Heimspiel gegen Wilnsdorf aber ihrer Favoritenrolle gerecht werden. Foto: Manfred Böhmer/balu

Mudersbach/Brachbach. Der Hybridrasen in Mudersbach ist am Sonntag, 15 Uhr, Austragungsort der Partie zwischen der heimischen SG Mudersbach/Brachbach und den Gästen der SG Wilnsdorf/Wilgersdorf/Wilden. Die Heimelf geht aufgrund der Tabellensituation als Favorit in die Partie, immerhin steht die SG vor dem 12. Spieltag der Fußball-Bezirksliga Westfalen (Staffel 5) auf dem fünften Tabellenplatz und hat nur drei Punkte Rückstand auf den Tabellenführer aus Wenden. Die Gäste, die im Frühjahr als Zweiter hinter dem A-Liga-Meister FC Eiserfeld den Sprung nach oben geschafft hatten, stecken mittendrin im Abstiegskampf und stehen mit zwei Punkten Vorsprung am rettenden Ufer.

„Wenn man auf das Papier guckt, sind wir der Favorit. Durch unser Heimspiel ist es auch vielleicht so. Wir wissen aber, wie schwierig es ist gegen Mannschaften zu spielen, die im Abstiegskampf stecken. Wir waren in den letzten Jahren oft in der gleichen Situation und wissen, mit welchen Mitteln diese Teams arbeiten“, kennt Mudersbachs Trainer Timo Schlabach die Situation der Gäste nur zu gut. „Ich glaube, dass das ein extrem schweres Heimspiel für uns wird, vielleicht sogar das schwierigste in den vergangenen Wochen und Monaten“, so der SG-Trainer.

Dennoch seien die Kombinierten aus Mudersbach und Brachbach gewillt, das Spiel zu gewinnen. „Vor allem mit dem Hintergrund, dass wir sowieso seit Wochen personell auf dem Zahnfleisch gehen“, so Schlabach. Im Vergleich zur Vorwoche fallen mit Mathis Füllengraben (Rote Karte) und Luca Zips (berufsbedingt) zwei weitere Stammspieler aus, die die SG so gut gebrauchen könnte.

„Das wird ein schwieriges Spiel mit schwierigen Umständen. Wenn bis Sonntag niemand mehr ausfällt, sind wir dennoch stark genug und glauben daran, dass wir das Heimspiel gewinnen können“, blickt Schlabach trotz der Widrigkeiten positiv auf Sonntag. Die Startelf werde auch ein wenig improvisiert werden müssen, der Trainer glaube aber an die Qualität in seinem Kader.